

Das erste Virtuelle Museum für Kinderrechte - Ein Geschenk der Werbeagentur Saint Elmo`s an den Kinderschutzbund Hamburg für den Platz der Kinderrechte:

Als besondere Aktion wird anlässlich der Eröffnung des Platzes der Kinderrechte auch das erste virtuelle Museum für Kinderrechte eingeweiht: Mitten auf dem Platz steht ein mysteriöser, leerer Statuensockel. Mithilfe einer App erscheint plötzlich eine holographische Skulptur darauf. Dazu liest man den ersten Artikel der UN-Kinderrechtskonvention. Der Clou: Mit der App kann man nicht nur eine, sondern 42 verschiedene Skulpturen auf dem Sockel erscheinen lassen. Eine für jeden Artikel. Gestaltet und gespendet von 42 Künstlern aus Hamburg und der Welt: beispielsweise Erwin Wurm, Astral Projekt oder einige Künstler der Affenfaust Galerie. Ziel des virtuellen Museums ist es, dass auf spannende Art und Weise möglichst viele Kinder ihre Rechte kennenlernen und wissen, dass sie sich vertrauensvoll an den Kinderschutzbund wenden können, direkt am Platz der Kinderrechte oder per Telefon. Der Platz der Kinderrechte soll dadurch zu einer neuen Sehenswürdigkeit Hamburgs werden, besonders für Familien und Schulklassen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch nutzen.

(Text von Saint Elmo`s)

19.11.2019